

Protokoll:

Rm Lehmkuhler (SPD) möchte zunächst ein Missverständnis ausräumen, dass vielleicht beim lesen des Antrages entstehen könnte. Es ginge nicht darum, dass schwerwiegende Straftaten auf diese Art und Weise abgearbeitet werden sollten, sondern es ginge lediglich darum, dass bei jugendlichen Straftätern z.B. im Drogenbereich, die Arbeitsaufträge bekämen, diese Arbeitsauflagen ersetzt würden durch das Lernen aus Büchern, wie es z.B. erfolgreich in Fulda und Göttingen praktiziert werde. Die SPD-Fraktion wolle, dass man dies zusammen mit der Jugendgerichtshilfe auf den Weg bringe, weil man der Meinung sei, dass beim neuen Kulturbau am Zentralplatz dies mit der Eröffnung auch initiiert werden könne.

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein trägt die Stellungnahme der Verwaltung (ST/0014/2011) vor.

Der Antragsteller stimmt der zuvor vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.